

# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](https://suedostschweiz.ch/miniregion)

ELM

### Der Mond guckt durch das Felsloch

Am Dienstag, 15. Oktober, kann der Mond im Felsenfenster über Elm beobachtet werden, wie die Tourismusorganisation Visit Glarnerland mitteilt. Dazu gebe es Informationen von zertifizierten Geo-Guides zum Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona. Zum Start für die Mond-Beobachtungen treffen sich Familien, Hobby-Fotografinnen und -Fotografen und alle Interessierten um 19 Uhr auf dem Säge-Areal in Elm. Von dort aus geht es auf der geführten Tour auf einen kurzen Fussmarsch zum Beobachtungsort mit Zwischenstopps, an denen Geschichten und Sagen rund um den Mond und Elm erzählt werden. Alles wird mit musikalischen Einlagen begleitet. Kurz vor 19.50 Uhr nähert sich der Mond dann dem Martinsloch, erhellt für einen kurzen Moment das Dorf, bis er schliesslich über den Tschingelhörnern aufgeht. Der Spaziergang führt im Anschluss zum Suworow-Keller in Elm. (eing)



Pressbild Wolfgang Freitag

### WIR HATTEN GEFRAGT

Haben Sie einen Notvorrat für Krisenfälle?

53 %  
Nein

47 %  
Ja

Stand: Vortag 18 Uhr

### FRAGE DES TAGES

Sind 200 Franken für eine Skitageskarte zu viel?

Abstimmen auf [suedostschweiz.ch](https://suedostschweiz.ch). Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an [forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch)

Donnerstag, 10. Oktober 2024



Idylle mit Schattenseiten: Das Kinderheim Flueblüemli befand sich in Braunwald.

Archivbild

# Die andere Sicht auf das Kinderheim Flueblüemli

Die «Glarner Nachrichten» haben über Misstände im Kinderheim Flueblüemli berichtet. Darauf hat sich ein ehemaliger Bewohner gemeldet. Er erzählt uns seine Geschichte.

von Daniel Jenny \*

**A**uch im Glarnerland war es bis weit ins 20. Jahrhundert hinein üblich, Kinder von den Eltern wegzunehmen und in einem Heim zu platzieren, wenn die Eltern (oder ein Elternteil) als nicht fähig erachtet wurden, das Kind aufzuziehen. Diese Praxis hat immer wieder zu tragischen Schicksalen und Gewalt geführt. Die «Glarner Nachrichten» haben dazu auch mit ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern des Kinderheims Flueblüemli in Braunwald gesprochen. Und kürzlich haben wir auch mit einer Frau gesprochen, die als Praktikantin im Heim tätig war. Auf diesen Bericht hin hat sich Daniel Jenny bei der Redaktion gemeldet. Er war selbst Bewohner des Heims – und hat eine andere Sicht auf das Erlebte im Heim und mit den Betreuerinnen. In einem persönlichen Text erzählt er von seinen Erlebnissen in Braunwald:

Ich bin als Kind von 1969 bis 1977, bis ich zehnjährig wurde, im Kinderheim Flueblüemli aufgewachsen.

Meine erste Erinnerung in meinem Leben ist, wie ich im Flueblüemli im Gang umgeben von emsigem Treiben auf dem Topf sitze und versuche, mein Geschäft zu verrichten.

Zu meiner Zeit waren wir etwa vier bis fünf Gleichaltrige zusammen mit total 25 Kindern im Flueblüemli zu Hause. Wir alle hatten unterschiedliche Schicksale erlebt, bevor wir unseren Platz im Kinderheim gefunden hatten. Mir sind dabei einige spezielle Erinnerungen geblieben von Kindern, die frisch ins Flueblüemli eingetreten sind. Einer schrie als Vierjähriger über den Tisch: «Wo isch dr Moscht?» Ein anderes Kind war bettnässend, das dritte kratzte auch mal den Kaugummi unten im Dorf von der geteernten Strasse.

### Momente voll Glückseligkeit

Für meine Mutter war es zur damaligen Zeit nicht möglich, als alleinerziehende Mutter für unser Auskommen und gleichzeitig für meine Betreuung zu sorgen. So haben die Behörden für mich das Flueblüemli ausgesucht. Ich kann

mich erinnern, wie wir im Kinderheim im Vorschulalter jeden Tag ausgiebige Spaziergänge zu Fuss, mit dem Trottinett oder auch einmal mit den Stelzen unternommen haben. Diese Erkundungen und Spielmöglichkeiten waren für uns erfüllt von Experimentierfreude und in dieser endlos schönen Natur von Braunwald voller Glückseligkeit.

### Jahr für Jahr ein Gaudi

Wenn eines von uns Kindern Geburtstag hatte, so gab es immer im Stübli einen üppigen Geburtstagsstisch mit vielen kleinen Geschenken und in der Mitte stand der

«Wenn eines von uns Kindern Geburtstag hatte, gab es im Stübli einen üppigen Geburtstagsstisch.»

grosse Lieblingskuchen mit den flackernden Kerzen. Meiner war gefüllt mit Rosinen und kandierten Früchten in allen Farben und oben war der Kuchen bedeckt mit einer köstlich dicken Zuckerglasur. Dann wurde es andächtig und alle sangen aus voller Kehle zu Ehren des Geburtstagskinds das Geburtstagslied.

Im Winter lernten wir an einem nahe gelegenen Hang bald einmal Skifahren, dabei schnallte sich eine der Schwestern selbst die Skier an, um mit uns eine Schanze zu bauen. Auch das Graben von Schneehöhlen praktizierten wir bei Sonnenschein oder auch im Schneetreiben. Die grosse Terrasse vom Schnee zu befreien und anschliessend die zwei Meter runter in den frischen Schnee zu springen, war für uns Jahr für Jahr ein Gaudi.

Im Sommer unternahmen wir an freien Tagen ausgiebige Wanderungen zum Rietstöckli, auf den Gumen, zur Ohrenplatte und, und, und. Oder wir durften unsere Cervelat-Würste am Lagerfeuer an einem Stecken braten.

### Ohne Znacht ins Bett

Natürlich wurden wir christlich erzogen und dabei mussten wir auch mal das Tischgebet wiederholen, wenn wir es mit dem Runterschnabulieren zu arg übertrieben hatten, weil wir voller Ungeduld darauf warteten, dass es auf die Skipiste geht. Während meiner ersten Schulklasse wurde ich abermals von starker Angina geplagt.

Geblieben ist mir, wie sich eine Schwester zu mir aufs Bett setzte, weil ich vor Schmerzen nicht schlafen konnte. Wir puzzelten bis spät in die Nacht. Besonders das Bild der Stadt Zürich war ausgesprochen knifflig.

Ich würde lügen, müsste ich sagen, ich hätte keine glückliche und sorgenvolle Kindheit im Flueblüemli gehabt. Selbstverständlich mussten wir nach Regeln leben, die auch mal lästig waren. Bei Nichtbefolgen kassierten wir auch mal eine Woche Abtrocknen oder wenn wir es gar zu sehr strapazierten, marschierten wir auch mal ohne «Znacht» ins Bett.

Man stelle sich vor: auch Quereilen, Gezanke und Gehänsel unter uns Kindern waren an der Tagesordnung. Doch wir wurden Tag für Tag, Woche für Woche gebadet, gepflegt und liebevoll umsorgt.

Nur auf den Krautstiel und den gespickten Rindsbraten, den es manchmal am Sonntag gab, verzichte ich heute noch. Für mich in meiner Wahrnehmung und meiner Erinnerung war das Flueblüemli ein grosses Glück, das mich geprägt und mir Geborgenheit geschenkt hat.

\* Daniel Jenny lebte von 1969 bis 1977 im Kinderheim Flueblüemli. Heute wohnt er in Glarus.

### IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Press AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Thomas Kundert

**Chefredaktion**  
Joachim Braun (Leiter Chefredaktion),  
Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video)

**Erweiterte Chefredaktion**  
Olivier Berger (Stv. Chefredaktor, Leitung Graubünden/  
Leitung Kultur), Stefanie Demarmels (Stv. Chefredaktorin,  
Geschäftsleitende Redaktorin), Sebastian Dürst (Leiter  
Glarus), Thomas Kind (Leiter Redaktion Audio/  
Video), Roman Michel (Leiter Sport), Patrick Nigg (Leiter  
In- & Ausland), Ursina Straub (Leiterin Qualität),  
Corinne Raguth Tscharner (Stv. Chefredaktorin,  
Leitung Online), Philipp Wyss (Redaktor Wirtschaft)

### Produktion Zeitung

Daniel Banzer (Chef vom Dienst), Antonia Bannwart,  
Vito Camenisch, Godi Furrer, Marco Häusler, Petra Luock,  
Thomas Senn, Sibylle Speiser

### Ressort Glarus

Daniel Fischli, Sara Good, Paul Hösli, Marco Lüthi,  
Martin Meier, Fridolin Rast, Sasi Subramaniam (Bild),  
Ueli Weber

### Ressort Nachrichten

Charlyn Jahnel, Manuela Meuli

### Korrespondenten:

Birgit Baumann (Berlin), Stefan Brändle (Paris),  
Mareike Enghusen (Tel Aviv), Rudolf Gruber (Wien),  
Inna Hartwich (Moskau), Thomas Roser (Belgrad),  
Ralph Schulze (Madrid), Thomas J. Spang (Washington),  
Peter Stäuber (London), Dominik Straub (Rom),  
Michael Wrase (Nahost)

### Ressort Sport

Bernhard Camenisch, Johannes Kaufmann,

Melanie Mohr, Stefan Salzmann (Stv. Leitung),  
Claudio Sidler, Annick Vogt

### Ressort Visual

Denise Meyer (Leitung), Olivia Aepli-Item (Leitung Bild),  
Rico Kehl (Grafik), Livia Mauerhofer (Bild)

### Ressort Graubünden

Gion-Mattias Durband, Pierina Hassler, Karin Hobi,  
Daria Joos, Ammar Jusufi, Silvia Kessler, Romina Kranz,  
Marius Kretschmer, Patrick Kuoni, Valerio Meuli (Kultur),  
Carsten Michels (Kultur), Nicole Nett,  
Jano Felice Pajarola, Kristina Schmid, Pirooska Szönye,  
Suela Tuena, Béla Zier, Simone Zwinggi

### Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

### Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt): 59 785 Exemplare,  
davon verkaufte Auflage 54 939 Exemplare  
(WEMF/KS-beglaubigt 2024)

### Reichweite

146 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2024-2)  
Erscheint sechsmal wöchentlich

**Titel der «Südostschweiz»** Frühere Titel der Samedia Press AG:  
Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse,  
Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta  
Grigionesa, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta  
Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner  
Volksblatt, Sarganserland

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Samedia  
Press AG i.S.v. Art. 332 StGB:** LZ Linth Zeitung AG.

### Adressen

Redaktion Südostschweiz, Obere Allmeind 2c,  
8755 Ennenda, Telefon 065 645 28 28

### E-Mail

[glarus@suedostschweiz.ch](mailto:glarus@suedostschweiz.ch);  
[forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch);  
[meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch)

### Kundenservice/Abo

Samedia, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda,  
Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

### Verlag

Samedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,  
Telefon 081 255 50 50, E-Mail: [verlag@somedia.ch](mailto:verlag@somedia.ch)

### Inserate

Samedia Promotion AG, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda,  
Telefon 065 645 38 88, Fax 065 645 38 00,  
E-Mail: [glarus.inserate@somedia.ch](mailto:glarus.inserate@somedia.ch)

### Abopreise unter

[www.suedostschweiz.ch/aboservice](https://www.suedostschweiz.ch/aboservice)

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (© Samedia AG, © Samedia Press AG, © Samedia Promotion AG).

**IFRA** **FSC** **ACC-022**  
Forest Stewardship Council A.C.